

hätten glauben können, ich wähle nun zwischen ihm und Ihnen zu seinen Gunsten.“ . . . U. s. w. Der tiefe Grund. Er fühlt sich im wesentlichen ziemlich allein, weiß doch, daß ihn niemand so versteht und trotz stärkster Einsicht in seine Fehler so viel Sympathie entgegenbringt als ich. – Ich sagte ihm u. a. Es schien mir unwürdig eine Beziehung wie die unsre in so unaufrichtig halber Weise fortzuführen. –

Er blieb, als Wassermanns, Schmidls und Kaufmann schon gekommen waren, seine Frau wurde geholt, es wurde ganz gemütlich.

9/2 Vm. Stadt. Panorama Griechenland –

Bei Mama zu Tisch. Ein Brandenburger Concert.

Am W. L. Übelbefinden.

10/2 Vm. dictirt W. L.

Nm. Spaziergang mit O.

Dr. Pollak Abends, wegen O. hauptsächlich; er untersuchte auch mich, fand nichts bedenkliches, wirkte beruhigend. –

11/2 Mit Richard, der mich abholte, spazieren.

Nm. am W. L.

Abd. mit O. Tonkünstler Orchester. Die Strapazen des Hin und herfahrens, überfüllte Trams, Umsteigen, Kälte, Warten müssen, Zeitverlust, schienen uns wieder einmal den Genuß nicht werth. –

Las Abends Bülow Briefe, 7. Band, bis zu seinem Tod mit Ergriffenheit zu Ende.

12/2 Vm. in der Generalprobe von Schönherrs Königreich. Dürr süßliche Phantastik; – poetisch-scenische Einfälle – der christliche Legendenton immer wieder durch literarisch dürftigen Contrapunkt maniert.

– Ganz: (Vor dem 3.) . . . Im 3. Akt kommt eine Scene von metaphysischer Gewalt. Ich: Im Drama ziehe ich das physische vor. – Sprach auch Auernheimer, Bauer (von Messina zurück), Trebitsch, Director Weisse (der wieder die Beatrice wollte) u. a. – Chiavacci (mit seiner Frau) – übers Altwerden, Kranksein, positives Glück späterer Jahre: das Beobachten, da das Dämonische der Triebe nicht mehr störe. (Er weiß, warum.)

Nm. mit Mama ein Schumann Quartett.

Am W. L.

Mit O. Rosenthalconcert. Meine Freude an der Musik schwächt sich ab, da die Fülle des Klangs sich mir zusehends oder zuhörend vermindert. –

Ließ mich durch Seligmann der Exc. Unger vorstellen, der mir eben (Revanche) sein Aphorismenbuch gesandt hatte. –